

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Alfred Dannenberg (AfD)

Antwort des niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung

Umgang mit Wolfsangriffen

Anfrage des Abgeordneten Alfred Dannenberg (AfD), eingegangen am 25.01.2023 - Drs.19/407 an die Staatskanzlei übersandt am 26.01.2023

Antwort des niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 07.02.2023

Vorbemerkung des Abgeordneten

In ihrer Antwort auf die kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung „Umgang mit dem Wolf, dem Jagdrecht, dem Weidetierschutz sowie dem Tierschutz in Niedersachsen“ (Drucksache 19/259) äußert die Landesregierung auf Frage Nr. 20, dass ihr ein Rückgang der Weidetierhaltung nicht bekannt sei und seit 2014 die Zahl der bei der Tierseuchenkasse registrierten Schafe steige.

Die Tabelle der Nutztierschäden Niedersachsen des Wolfsbüros / NLWKN (sogenannte „Riss-Liste“) dokumentiert Angriffe von Wölfen auf Großtiere (Pferde und Rinder). Allerdings differenziert die Riss-Liste nicht zwischen der Größe / dem Alter der vom Wolf angegriffenen Großtiere und gibt auch keine Information, ob die Großtiere hinter wolfsabweisenden Zäunen standen. Jedoch würde dies eine genauere Einschätzung der die Angriffe jeweils verübenden Wölfe zulassen.

Wolfsabweisende Zäune zum Schutz von Großtieren werden vom Land Niedersachsen zurzeit nur unter bestimmten Bedingungen gefördert, wie z. B. der, dass es innerhalb von zwölf Monaten drei Wolfsübergriffe im Umkreis von 30 km gegeben haben muss.

1. Welches Zahlenmaterial liegt der Aussage, dass seit 2014 die Zahl der bei der Tierseuchenkasse registrierten Schafe steige, zugrunde? Der Fragesteller bittet um explizite Auflistung der Schaf-Bestandszahlen in Niedersachsen laut Tierseuchenkasse für die Jahre 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021.

Dieser Aussage liegen die Zahlen der Tierseuchenkasse zugrunde. Im Jahr 2022 ist die Anzahl der bei der Tierseuchenkasse registrierten Schafe auf 237 415 Stück angestiegen.

Jahr	Anzahl Bestände	Anzahl Schafe
2014	11 949	228 512
2015	12 025	236 441
2016	12 054	234 365
2017	11 984	237 727
2018	11 877	234 720
2019	11 702	232 423
2020	11 561	233 242
2021	11 707	228 770
2022	11 735	237 415

2. Warum erfasst die sogenannte „Riss-Liste“ nicht die Größe, das Alter sowie die Situation der Einzäunung der vom Wolf angegriffenen Großtiere?

Im Unterschied zur veröffentlichten Nutztierschadensliste umfasst eine interne Datenbank auch bei Großtieren Angaben über die Herdenzusammensetzung und die Art der Zäunung, analog zu den Angaben für Schafe, Ziegen und Gatterwild. Das Vorhandensein einer wolfsabweisenden Zäunung wird folglich erfasst.

In der frei verfügbaren „Riss-Liste“ wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nur ein reduzierter Datensatz dargestellt, um Rückschlüsse auf die Identität der Nutztierhaltenden auszuschließen. Es werden die Informationen angezeigt, die für die Beurteilung des Herdenschutzes für eine etwaige Gewährung von Billigkeitsleistungen nach der Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen und Zuwendungen zur Minderung oder Vermeidung von durch den Wolf verursachten wirtschaftlichen Belastungen in Niedersachsen ausschlaggebend sind.

3. Warum fördert die Landesregierung in Wolfsgebieten nicht von vorneherein den Schutz von Großtieren durch wolfsabweisende Zäune, sondern knüpft die Förderung an die o. g. Bedingungen?

Die Förderungen basieren auf der Richtlinie Wolf der Vorgängerregierung. Im Dialog mit den Interessenverbänden wird eine Überarbeitung bzw. Anpassung geprüft.